

Antrag

des Abgeordneten Ralf Neubauer (SPD) und Fraktion vom 19.05.2011

Betr.: Bahnübergänge am Rüschtweg und am Finkenwerder Norderdeich

Der Regionalausschuss Finkenwerder hat sich bereits in seiner Sitzung vom 19.10.2010 mit dem Bahnübergang am Rüschtweg befasst (Antrag der SPD-Fraktion, Drs. 19/122/10). Im seinerzeit gefassten Beschluss heißt es dazu:

„Der Bahnübergang der Hafenbahn im Rüschtweg ist aufgrund seiner Lage stark frequentiert. Anwohnerinnen und Anwohner beobachten dabei seit langem, dass insbesondere in den Abend- und Nachtstunden Busse und Lastkraftwagen den Bahnübergang, trotz der dort bestehenden Vorfahrtsregelung, mit teils hoher Geschwindigkeit passieren. Erschwerend kommt hinzu, dass die Bahngleise offenbar höher liegen, als die im Gleis liegenden Platten.

All dies führt insbesondere in dem unmittelbar angrenzenden Wohnhaus im Rüschtweg zu starken Erschütterungen, dort vor allem im Obergeschoss und auf dem Dachboden.

Bereits am 22. Juni 2010 hat die jährliche Bahnschau („Verkehrsschau an höhengleichen Bahnübergängen“) des Polizeikommissariats 47 stattgefunden und dabei, in Kenntnis des geschilderten Sachverhaltes, auch den Bahnübergang im Rüschtweg in Augenschein genommen, ohne dass es dabei zu einer Lösung des genannten Problems kam.“

Das Bezirksamt wurde seinerzeit vom Regionalausschuss gebeten, sich mit der zuständigen Hamburg Port Authority (HPA) ins Benehmen zu setzen, um mögliche Maßnahmen gegen die dargelegte Problematik zu erörtern. Die HPA hat auf mehrfache Nachfrage durch das Bezirksamt schließlich erklärt, der Bahnübergang sei durch Techniker inspiziert worden, es bestehe keinen Handlungsbedarf. Beim Überfahren des Bahnübergangs im Rüschtweg durch Busse bzw. LKWs seien „keine Pumpbewegungen“ zu beobachten gewesen.

Damit setzt sich die HPA in Widerspruch zu den Feststellungen der Tiefbauabteilung des Bezirksamtes und des Regionalbeauftragten, dass der Bahnübergang im Rüschtweg höher ist, als die sich anschließenden Straßenflächen, während etwa im Freihafen die Übergänge flächendeckend nahezu niveaugleich sind, insoweit im Rüschtweg beim Überfahren der Eindruck entsteht, man fahre über einen „Huckel“. Dies dürfte zu den bereits im Beschluss vom 19.10.2010 dargelegten Problemen in der Anwohnerschaft führen. Eine ähnliche Situation besteht beim Bahnübergang am Finkenwerder Norderdeich.

Dennoch hat die HPA einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Bezirksamt zur Überprüfung der Angelegenheit bislang abgelehnt und sich insgesamt wenig kooperativ gezeigt.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, im persönlichen Gespräch mit der Geschäftsführung der Hamburg Port Authority auf einen schnellstmöglichen Ortstermin an beiden Bahnübergängen zur Lösung der jeweiligen Problematik hinzuwirken.
2. An dem Ortstermin nehmen seitens des Bezirksamtes der Regionalbeauftragte, die Tiefbauabteilung sowie Vertreter der Fraktionen teil.
3. Die Bezirksversammlung wird gebeten, diesen Beschluss zu bekräftigen.